

Happy Birthday,

Am 8. Jänner 1935 kam Elvis Presley auf die Welt – 80 Jahre später feiern Fans rund um den Globus, dass der King eben doch ewig leben wird...



Pop ups

FRANZISKA TROST

Memphis hat nur noch wenig Rock 'n' Roll im Blut. Die Stadt am Mississippi strauchelt – 27 Prozent der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze, die Wirtschaftskrise kostete in letzter Zeit mehr als 35.000 Menschen den Job. Und dennoch steht in Memphis der Inbegriff des amerikanischen Traums – das wahr gewordene Luftschloss Graceland zieht immer noch mehr als 600.000

Menschen alljährlich nach Tennessee. Sie pilgern durch die Traumwelt, die sich Elvis Presley hier als sein Heim einrichtete.

Heute wird der Andrang wieder besonders groß sein in dem opulenten Anwesen, das auch zu Presleys letzter Ruhestätte wurde – denn heute wäre Elvis 80 Jahre alt geworden. Und fast 40

Jahre nach seinem Tod lassen ihn die Menschen rund um den Globus wie eh und je hochleben.

Im Jubel und Trubel rund um den ewigen King ist natürlich kein Platz für den alternden, aufgedunsenen Rock-Star, der sich nur noch mit einem verheeren-

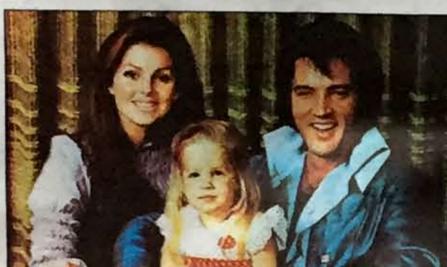
den Mix aus Schlaf- und Aufputzpillen von Tag zu Tag rettete – und schließlich am 16. 8. 1977 daran zugrunde ging. So darf der amerikanische Traum nicht enden – und so lebt Elvis immer noch. Das Geschäft rennt rund um den Geburtstag mehr denn je. Kein an-



Origineller Auftritt mit „Hound Dog“



Elvis mit Vater und der geliebten Mutter Gladys.



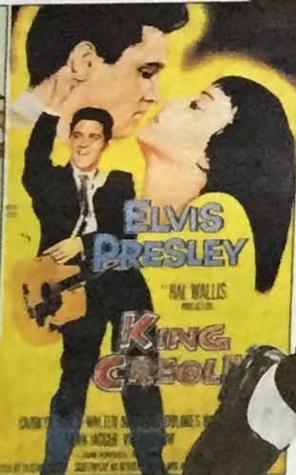
Das Familienglück zerbrach 1973



Elvis bei der Hochzeit mit Priscilla



Das Million Dollar Quartet – Jerry Lee Lewis, Carl Perkins, Elvis und Johnny Cash.



Legendär wurde der King auch durch seine Filme – die ließen zwar Qualität vermissen, brachten ihn aber ganz nah an die Fans.

Elvis!

derer Musiker spielt posthum so viel Geld ein, kein anderer erlebt allabendlich seine Auferstehung in Form Tausender Elvis-Imitatoren, die in glitzernden Jumpsuits die Hüften kreisen lassen.

Elvis ist immer noch ein gutes Geschäft

Tassen, Weihnachtsschmuck, T-Shirts, verziert mit Elvis' Konterfei, sind immer noch ein Renner. Und sogar das Schamhaar des einstigen Teenie-Idols wird zurzeit im Internet feilgeboten – Garantie auf Echtheit der Haarpracht gibt es freilich nicht.

„Es war, als ob er jedem einen Traum ins Ohr geflüstert hätte. Und wir alle träumten mit“, meinte Bruce Springsteen einmal über den unvergleichlichen Wegbereiter des Rock'n'Roll. Und das tat Elvis Presley nicht nur mit seinen großartigen Hits, mit denen er als Grenzgänger zwischen schwarzer und weißer Musik die gesamte Musikwelt aufrüttelte, sondern auch mit seiner Lebensgeschichte.

Aus tiefster Armut an die absolute Spitze

Elvis Presley wuchs in tiefer Armut auf, sein Vater musste wegen Scheckbetrug ins Gefängnis, das Haus der Familie wurde gepfändet. In der Schule schlug sich der Junge mehr schlecht als recht. Eine Zukunft als Lastwagenfahrer lag vor ihm. Doch Elvis hatte Gold in der Kehle – und verwandelte es in echtes Gold. „That's All Right“ brachte ihm 1954 den großen Durchbruch, nur drei Jahre später hatte er bereits 10 Nummer-1-Hits, besaß einen Cadillac und zog nach Graceland. Elvis und sein Manager Tom Parker, wegen seines militärischen Drills der Colonel genannt,

waren ein Marketing-Dreamteam. Die Musik reichte ihnen nicht, auch Hollywood musste zur Legendenbildung beitragen: In 30 Filmen verkörperte Elvis den singenden Helden – und erreichte so noch viel mehr schmachthafte Mäd-

chen als mit Live-Auftritten. Der King wurde zur Marke – und ist es bis heute geblieben. Auch Memphis setzt auf diese Marke, nicht nur zum Geburtstag – Graceland hat Patina angesetzt, doch die will die Stadt nun entfer-

nen. Elvis' Traumschloss wird renoviert, drum herum sind Hotelburgen und Elvis-Attraktionen geplant. Der Rock 'n' Roll soll nach Memphis zurückkehren und den Aufschwung bringen. Und dafür muss der King ewig leben...



„Es ist eine Pflicht, die ich zu erfüllen gedenke“ – mit diesen Worten trat Elvis 1958 seine militärische Grundausbildung an.



Tragisches Ende – bevor Elvis im Jahr 1977 zu früh aus dem Leben gerissen wurde, litt er an zahlreichen Abhängigkeiten.